



Wunderbarer Konzertabend: Solisten wie Jonas Pröll (l.) bereicherten das Herbstkonzert des Symphonischen Blasorchesters Beilngries unter der Leitung von Hans Haas. Über 800 Besucher ließen sich von Musicalmelodien, Arien und hochklassiger Blasmusik bestens unterhalten. Auch das Nachwuchsorchester mit Dirigentin Regina Hausner überzeugte. - Fotos: Adam

Beilngries (arg) Wenn ein Konzert Musikliebhaber, die sich fachkundig über Tempi, Crescendo und Mezzoforte unterhalten, vereint mit Gästen, die zugeben: "Außer hierher gehe ich eigentlich nie in ein Konzert", beide aber übereinstimmend sagen: "Was für ein wunderbarer Abend mit hervorragenden Künstlern", dann haben Hans Haas und seine Musiker ganz offensichtlich alles richtig gemacht.

Beilngries: Musikalischer Hochgenuss

Wunderbarer Konzertabend: Solisten wie Jonas Pröll (l.) bereicherten das Herbstkonzert des Symphonischen Blasorchesters Beilngries unter der Leitung von Hans Haas. Über 800 Besucher ließen sich von Musicalmelodien, Arien und hochklassiger Blasmusik bestens unterhalten. Auch das Nachwuchsorchester mit Dirigentin Regina Hausner überzeugte. - Fotos: Adam

Das Konzert des Symphonischen Blasorchesters am Samstagabend war wieder einmal ein überwältigender Erfolg.

Rund 80 Musiker unterhielten über 800 Besucher in der Bühler-Halle mit schwungvoller Klassik, mitreißenden Musicals und beeindruckenden Solisten. Einer davon: Jonas Pröll. Er versetzte die Zuhörer mit dem gefühlvollen Volkslied "Carrickfergus" in die grüne, hügelige Landschaft Irlands und bewies dabei, wie meisterhaft er mit seinem Baritonhorn umgehen kann. Den begeisterten Applaus des Publikums verdienten auch Viktoria Mohr, Franziska Söllner, Tina Stephan, Tanja Ullermann und Viktor Bode mit ihren Klarinetten bei "Latin Woods".

Hans Haas, Kristin Schmidt und Stefanie Schmidt moderierten den Abend und stimmten gekonnt das Publikum auf das jeweilige Stück ein. So gelangen spielend Übergänge von der sinfonischen Ouvertüre "Slovenia", die musikalisch von der Hoffnung auf Unabhängigkeit Sloweniens im alten Jugoslawien erzählt, über die meisterhaft von Tenor Jürgen Baer vorgetragene berühmte Arie "Nessun Dorma" bis hin zu dramatischen Melodien des Musicals "Les Misérables".

Publikumsliebliche waren neben Jürgen Baer auch die beiden Gesangssolisten Kristin Schmidt und Andreas Flierl. Liebeslieder wie "Denk an mich" oder "All I ask of you" aus dem Musical Phantom der Oper trugen sie vor. Andreas Flierls "You'll be in my heart" begeisterte die Zuhörer, zu denen zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Alexander Anetsberger und Vize-Bürgermeister Anton Grad sowie Gerhard Engel vom Nordbayerischen Musikbund gehörten.

Ihren großen Auftritt hatten auch die Jüngsten, die in ihrer Leistung in keiner Weise "den Großen" nachstanden. Unter der Leitung von Regina Hausner marschierten die Musiker des Nachwuchsorchesters auf die Bühne und bewiesen bei "Copernikus" und "Roar", dass sie auf dem besten Weg ins Hauptorchester sind. Das dritte Stück, "Frozen - die Eiskönigin", hatten sie mit Christoph Haas einstudiert, der dabei sein Talent als Nachwuchsdirektor eindrucksvoll beweisen konnte. Charmant moderierten auch die Kleinen ihre Stücke an und erhielten nicht nur vom Publikum herzlichen Applaus, sondern auch viel Lob von ihrer Dirigentin. Regina Hausner stellte neun Musiker vor, die gerade die D2-Prüfung bestanden hatten, "und damit die Berechtigung erworben haben, in das Hauptorchester aufzurücken".

Herzlich und familiär, dabei aber überaus professionell und hochklassig präsentierte sich das Symphonische Blasorchester Beilngries an dem Abend, der für die Zuhörer auch nach knapp drei wunderbar verbrachten Stunden noch viel zu schnell zu Ende ging. Mit "Time to say goodbye", gesungen von Kristin Schmidt und Andreas Flierl, sowie einem stimmungsvollen Trompetensolo von Hans Haas selbst verabschiedeten sich die Musiker. Bis zum hoffentlich baldigen nächsten Konzert.

Von Regine Adam

DonauKurier, 15.11.2016